

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM
25. NOVEMBER 1940

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 699 213

KLASSE 44b GRUPPE 49

K 152019 X/44b

Willi Kremer in Offenbach, Main-Bieber
und Adam Bayer in Offenbach, Main,
sind als Erfinder genannt worden.

Kremer & Bayer in Offenbach, Main

Pyrophor-Reibradfeuerzeug mit als Springdeckel ausgebildetem Dochkappenträger

Patentiert im Deutschen Reiche vom 5. Oktober 1938 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 24. Oktober 1940

Die Erfindung betrifft ein Pyrophor-Reibradfeuerzeug mit als Springdeckel ausgebildetem Dochkappenträger, der durch einen in Längsrichtung desselben geradlinig beweglichen, unter der Wirkung einer Schließfeder stehenden Riegel in Schließlage gehalten wird. Sie besteht in einer besonderen, durch ein in beliebiger Richtung drehbares Treibrad bedienbaren Entriegelungsvorrichtung, die eine besondere Haltung des Feuerzeuges bei der Bedienung überflüssig macht.

Von Hand bedienbare Treibrädchen, die zur bequemeren Beeinflussung über die Gehäusewandung des Feuerzeuges herausragen, sind an sich bekannt. Sie dienen zum Antrieb des mit ihnen auf gleicher Achse sitzenden Reibrades und damit unmittelbar zur Erzeugung des Zündfunken. Ferner hat man bei Springdeckelfeuerzeugen auch schon vorgeschlagen, den die Sperrung des aufschleuderbaren Dochkappenträgers bewirkenden

Riegel mit seiner als Schwenkhebel ausgebildeten Handhabe aus dem Mantel des Feuerzeuggehäuses herausragen zu lassen.

Erfindungsgemäß ist der geradlinig in Längsrichtung des Feuerzeuges bewegliche Riegel mit einem kulissenartigen Ausschnitt versehen, in dem ein über ein Treibrad von außen verdrehbarer Exzenter angeordnet ist, der gegen die Rückwand des Ausschnittes anläuft und dabei den Riegel unter Überwindung der Wirkung seiner Schließfeder aus der Schließstellung zurückführt.

Dieser Exzenter kann auch als Doppelseitenexzenter mit sich gegenüberliegenden Scheiteln ausgebildet sein und der das ganze umschließende Teil des Feuerzeuggehäuses zwei sich gegenüberliegende Fenster in seinen Seitenwänden besitzen, durch welche das in beiden Richtungen drehbare Treibrad des Exzenter seitlich herausragt. Die Entriegelungsvorrichtung läßt sich also von beiden Seiten

aus durch Drehen des Treibrades in beliebiger Richtung beeinflussen.

Die Zeichnung veranschaulicht das zuletzt erwähnte Ausführungsbeispiel der Erfindung.

5 Abb. 1 ist eine Seitenansicht des geschlossenen Feuerzeuges mit Schnitt durch den die Entriegelungsvorrichtung enthaltenden Gehäuseaufbau sowie den Kopf des unter Federwirkung aufschleuderbaren Dochkappenträgers.

10 Abb. 2 ist ein waagerechter Schnitt durch diesen Gehäuseaufbau, oberhalb des Riegels gedacht und den Riegel in Schließstellung zeigend.

15 Abb. 3 ist der gleiche Schnitt bei zurückgezogenem Riegel, also freigegebenem und aufgeschleudertem Dochkappenträger.

Es bezeichnet *a* den Brennstoffbehälter des Feuerzeuges, *b* den darauf gelagerten, unter 20 Federwirkung aufschleuderbaren Dochkappenträger und *c* einen die Entriegelungsvorrichtung des letzteren abdeckenden, durch einen Schraubzapfen *d* auf der Brennstoffbehälterdecke leicht abnehmbar festgehaltenen Gehäuseaufbau.

Zur Sperrung bzw. Sicherung des Dochkappenträgers in seiner Schließstellung ist ein mit seiner Zunge in einen passenden Einschnitt seines Kopfes eintretender und in der 30 Längsrichtung desselben, geradlinig geführt, sich bewegen lassender Riegel *e* angeordnet, der unter der Wirkung einer Schließfeder *f* steht. Dieser federnde Riegel *e* kann aus seiner Schließstellung, in die er unter der Wirkung seiner Feder *f* stets selbsttätig vor- 35 schnellt, mit Hilfe eines Treibrades *g* zurückgezogen werden, welches mit seinem Mantel teilweise aus dem Gehäuseaufbau *c* herausragt, um mit dem Daumen der das Feuerzeug haltenden Hand bequem beeinflusst werden zu können.

Das Treibrad *g* ist lose auf den Zapfen *d* aufgeschoben und um diesen drehbar. Es trägt einen Doppelsexcenter *h* mit sich gegenüberliegenden Scheiteln, der in einen kulissenartigen Ausschnitt des Riegels *e* hineinragt und dort so zu dessen Begrenzungswänden angeordnet ist, daß er beim Anlaufen und Drücken gegen die Rückwand desselben den 50 Riegel unter Überwindung der Wirkung seiner

Schließfeder *f* aus der Schließstellung zurückziehen bzw. zurückzuschieben vermag.

In den Seitenwänden des Gehäuseaufbaues *c* sind sich gegenüberliegende Fenster *d*¹ vorgesehen, durch welche auf beiden Seiten Mantelteile des Treibrades *g* hindurchragen. 55

Die beschriebene Ausbildung der Entriegelungsvorrichtung gestattet bei geschlossenem Aufbau der gesamten Zündvorrichtung eine bequeme und handliche, von beiden Seiten des Feuerzeuges aus mögliche Bedienung desselben, wobei der den Dochkappenträger in Schließlage sichernde Riegel unabhängig von dem Drehsinn der auf das Treibrad ausgeübten Schubkraft jeweils aus der Schließstellung zurückgezogen werden kann. 60 Dadurch, daß das Treibrad in beliebiger Richtung gedreht werden kann, ist eine bestimmte Haltung des Feuerzeuges während der Bedienung desselben nicht erforderlich. 70

PATENTANSPRÜCHE:

1. Pyrophor-Reibradfeuerzeug mit als Springdeckel ausgebildetem Dochkappenträger, der durch einen in Längsrichtung desselben geradlinig beweglichen, unter der Wirkung einer Schließfeder stehenden Riegel in Schließlage gehalten wird, dadurch gekennzeichnet, daß der Riegel (*e*) mit einem kulissenartigen Ausschnitt (*i*) versehen ist, in dem ein über ein Treibrad (*g*) von außen verdrehbarer Exzenter (*h*) angeordnet ist, der gegen die Rückwand des Ausschnittes (*i*) anläuft und dabei den Riegel (*e*) unter Überwindung der Wirkung seiner Schließfeder (*f*) aus der Schließstellung zurückführt. 75 80 85

2. Pyrophor-Reibradfeuerzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der in dem Ausschnitt (*i*) drehbare Exzenter (*h*) als Doppelsexcenter mit sich gegenüberliegenden Scheiteln ausgebildet ist. 90

3. Pyrophor-Reibradfeuerzeug nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Treibrad (*g*) des Exzenters (*h*) mit seinem Mantel durch zwei sich gegenüberliegende Fenster (*d*¹) des den Riegel enthaltenden Teiles des Feuerzeuggehäuses seitlich herausragt. 95 100

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

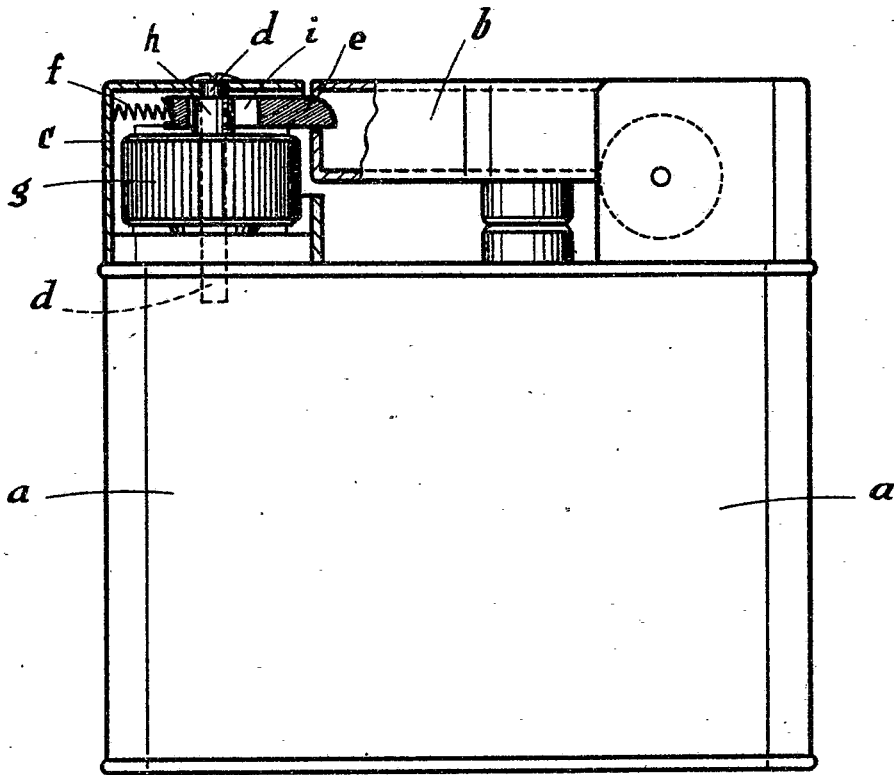


Abb.1

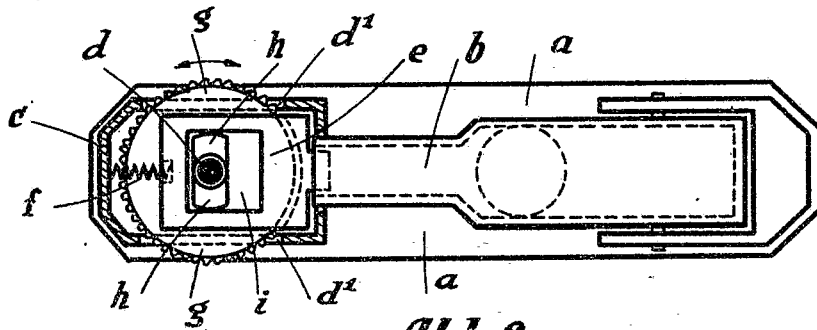


Abb.2

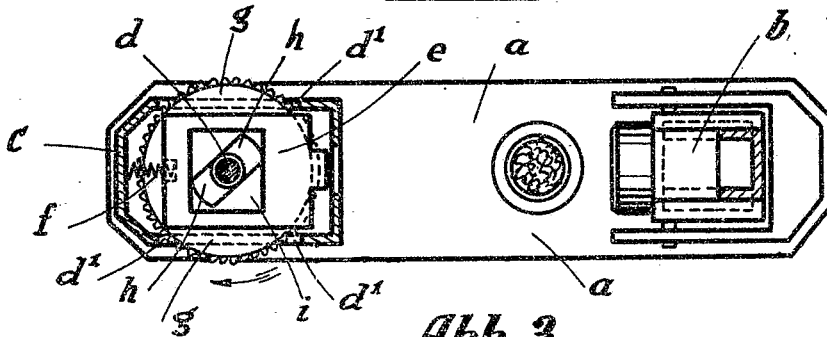


Abb.3